



Sehr geehrtes, liebes Gemeindemitglied!

Viele von Euch haben es sicher schon selbst gesehen, von anderen erfahren, oder auf der Homepage www.st-antonius-chemnitz.de im Internet gelesen:

Das Hochwasser hat auch unsere Gemeinde getroffen und schwere Schäden in Gemeindesaal und Jugendhauskeller hinterlassen!

Am Abend des 2. Juni 2013 drang das Wasser in den Gemeindesaal ein. Es war zwar klares Grundwasser und kein schlammiges, trübes Wasser aus der Zwönitz, aber es hat dennoch Boden, Wände, Küche und die Trennwand teilweise irreparabel aufgeweicht und beschädigt. Die Bilder geben einen kleinen Eindruck vom Ausmaß der Schäden.



Dank des schnellen und entschlossenen Handelns einiger schnell hinzu gekommener Helfer konnten zumindest die Möbel vor dem steigenden Wasser gerettet werden. Der Einsatz der schnell herbeigebrachten Pumpen musste aufgegeben werden, als der Boden begann, sich unter dem Druck des Grundwassers immer weiter aufzuwölben.

Nach einem Höchststand von ca. 80 cm verschwand das Wasser am Montag durch die gleichen Ritzen, durch die es gekommen war. Erst einige Tage später konnte der Architekt einen ersten Kostenvoranschlag der notwendigen Reparaturarbeiten erstellen. Obwohl die sichtbaren Schäden wegen des sauberen Wassers gar nicht mehr so groß erschienen kam der Architekt auf die gewaltige Summe von:

159.000 EURO!

Bereits am Montag nach dem Hochwasser setzten sich Pater Bernhard Kuhn und Pater Heinz Menz, unterstützt von einigen Gemeindemitgliedern mit der Diözese in Verbindung um in Erfahrung zu bringen, ob die Versicherung den Schaden ausgleicht. Das ernüchternde Resultat nach vielen Telefonaten und Gesprächen mit unterschiedlichen Ansprechpartnern:

Es besteht keine Versicherung gegen Elementarschäden!

Lediglich ein Grundgeld von ca. 3.000 € kann erwartet werden. Ähnlich gering wird die Zahlung aus dem Hilfsfonds der Bundesregierung ausfallen. Pro Flutopfer (und die Gemeinde gilt als EIN Opfer) werden 1.500 € ausgezahlt.

Gleichzeitig lief aber auch die erste Hilfswelle an. Allein aus unserer Gemeinde sind schon Spenden in Höhe von 2062,72 € geflossen. Pater Bernhard und Pater Heinz haben umgehend Briefe und E-Mails an Bekannte, andere Pfarreien mit Namen St. Antonius, das Kinderhilfswerk und die Kommune mit der Bitte um Hilfe geschickt. Auch anlässlich des salesianischen Stiftertreffs in Benediktbeuren wurden einzelne Personen angesprochen. Die Hilfen und Solidaritätsaktionen aus diesen Kreisen, teilweise weit außerhalb von Chemnitz, waren ebenfalls sehr beeindruckend. Allein auf diesen Wegen kamen bislang 4763,30 € Spenden zusammen.

An dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an alle uneigennütigen Spender aus nah und fern!

Wie aus den Zahlen hervorgeht, reichen die bisher eingegangenen Mittel jedoch leider bei weitem noch nicht, um die Schäden beheben zu lassen.

Eine am 26. Juni einberufene Gemeindegruppe hat darum beraten, was getan werden kann, um die immer noch bestehende, große Finanzierungslücke zu schließen. Zum einen hat sich dort ein Bauausschuss gebildet, der zusammen mit dem Architekten die Arbeiten überwachen soll und der auch nach Wegen zur Reduktion der bislang veranschlagten Kosten suchen soll. Zum anderen wurden weitere Wege gesucht um die Sanierung des Gemeindesaals, der in unserem Gemeindeleben, aber auch für das Jugendhaus eine wichtige Rolle spielt, so bald wie möglich zu realisieren.

Vorgeschlagen wurden unter anderem:

- Anschreiben an Abgeordnete in Land- und Bundestag, sowie Europaparlament
- Benefizveranstaltungen zugunsten von St. Antonius
- Günstig online einkaufen und dabei spenden über www.schulengel.de
- Spenden bei <http://www.betterplace.org/de/payback> (derzeit sammeln wir für einen Elektroherd)

Das sind nur ein paar Vorschläge. Daher wenden wir uns in diesem Brief heute auch an Sie. Wenn Sie weitere Ideen haben, wie Sie oder andere uns helfen können, so lassen Sie es uns wissen! Schicken Sie uns einen Brief oder eine E-Mail, rufen Sie uns an, oder wenden Sie sich direkt an Pater Bernhard oder Pater Heinz, an Beate Leisterer oder an ein Pfarrgemeinderatsmitglied. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Briefkopf.

Wir werden alle Vorschläge, auch Hilfsangebote oder Sachspenden gründlich prüfen. Alles was sinnvoll und machbar ist, ist auch willkommen!

Natürlich sind auch weiterhin Spenden jeder Größenordnung eine große Hilfe. Bitte dafür nur das nachstehende Konto verwenden und Adresse angeben, damit wir auf die Spende reagieren können:

Empfänger: kath. Pfarrei St. Antonius Chemnitz
Stichwort: Hochwasser
Kreditinstitut: Liga Bank
Bankleitzahl: 750 90 300
Kontonummer: 8293759

Für Ihre Mithilfe bedankt sich ganz herzlich

Ihr Pfarrgemeinderat von St. Antonius Chemnitz mit Pater Bernhard